

Möge das Buch auch in der Neuauflage wieder Tausenden zum Troste bereichen, gerade in diesen stürmischen Zeiten. Denn „die Forderungen“ (I. Teil), die das Leben an uns stellt, die Lebensideale bleiben für uns Christen zu allen Zeiten die gleichen. Wie sie einst erreicht wurden, zeigt Klug in den „Ursprüngen“ (II. Teil), eine prachtvolle Auslegung des Alten Testaments. Mit Ergriffenheit liest man endlich die „Nachbilder“ (III. Teil), einzigartige Schilderungen aus der Jetztzeit oder der Legende.

Einz.

Dr Franz Berger.

5) **Gesundes Geschlechtsleben vor der Ehe.** Ein Buch für junge Männer.

88.—92. Tausend. Kart. M. 2.—; geb. M. 2.80, und **Ehe und Geschlechtsleben.** Ein Buch für Braut- und Eheleute. Von Professor Dr med. Seved Ribbing. Neu bearbeitet von Dr. H. Moeser. 78. bis 82. Tausend. Verlag Strecker u. Schröder, Stuttgart. Kart. M. 2.20; geb. M. 3.—.

Die Vorträge, welche Dr Ribbing als Rektor der Universität Lund (Schweden) vor 20 Jahren an die dortige Studentenschaft über „sexuelle Hygiene und ihre ethischen Konsequenzen“ hielt, liegen hier in deutscher Bearbeitung vor. Sie haben, wie die hohe Auflage beweist, in weiten Kreisen der modernen Kulturwelt Beachtung gefunden. Ribbing tritt an die Probleme des sexuellen Lebens vom Standpunkte des Arztes heran. Seine Sittlichkeitslehre stützt sich lediglich auf die praktische Natur- und Gesundheitswissenschaft. Religiöse, ethische, nationalökonomische Erwägungen überläßt er anderen. Darin liegt eine Einseitigkeit und Schwäche, aber auch die eigenartige Werbekraft dieser Schriften besonders in solchen Kreisen, die religiöse Beeinflussung ablehnen. Der Theolog und Seelsorger wird jeden Bundesgenossen willkommen heißen, der mit ihm ehrlich an der sittlichen Gesundung des heranreifenden Geschlechtes und an der Sicherung des Ehelebens arbeitet. Und hier kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß Ribbing nicht bloß eine durchaus ernste und würdige Form der Darstellung dieses heiklen Gegenstandes wahrt, sondern auch von seinem „voraussetzungslosen“, sachmännischen Standpunkte im großen Ganzen zu denselben Ergebnissen und Forderungen kommt, wie die christliche Sittenlehre. Er verteidigt und verlangt vollständige Keuschheit vor der Ehe, verurteilt das moderne Eheleaster der Geburtenverhinderung, drängt die Pflichten der ehelichen Treue und des Maßhaltens im Geschlechtsverkehr der Ehegatten. So wirken diese Schriften in vielfacher Hinsicht wie eine Apologie der christlichen Sittenlehre. Nur vereinzelte Sätze und der Abschnitt über die künstliche Befruchtung (II., S. 145), wofern die Stelle nicht von einer sittlich einwandfreien ärztlichen Nachhilfe verstanden sein will, fordern den Widerspruch des katholischen Theologen heraus. — Eine andere Frage ist freilich die, ob derartige rein gesundheitliche Erwägungen geeignet und wirksam sind, dem Durchschnittsmenschen die sittliche Kraft zur Beherrschung der Triebe und zur Befreiung aus geschlechtlicher Verirrung zu geben. Wo Natur gegen Natur ringt, kommt schließlich der härtere Naturtrieb obenauf. Hier muß die Gnade zu Hilfe kommen. — Mit diesen Einschränkungen sei in dieser Seelsorger-Zeitschrift auf Ribbings Schriften empfindend aufmerksam gemacht. Selbstverständlich gehören sie nicht in die Hände unreifer Jungen.

Einz.

Prof. Dr W. Grosam.

6) **Ausgewählte Predigten** von Paul Stiegele, Domkapitular. Herausgegeben von Msgr. B. Rieg. Vierte Auflage. 8° (498) Rottenburg a. N., 1919, Wilhelm Vader. Brosch. M. 9.—; geb. M. 11.20.

Stiegeles Predigten zu empfehlen, ist überflüssig. Ihr Lob ist von allen homiletischen Kritikern verkündet worden, es ist im Munde aller Priester, die diese gemüthtiefen, gedankenreichen und formvollendeten Predigten